

ANTRAG GLG-Fraktion und FDP-Fraktion vom 06.03.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Grötzingen 05.05.2010 67 3 öffentlich

Außenbereich Kinder- und Jugendtreff

Ein Jahr nach Einzug in den neuen KJT Grötzingen konnte auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins über die positive Resonanz bei den Nutzern und den Betreuern berichtet werden. Die Räumlichkeiten und die unterschiedlichen Angebote werden von Kindern und Jugendlichen gerne in Anspruch genommen.

Jetzt beginnt wieder die wärmere Jahreszeit, die Türen zum Außenbereich werden geöffnet und dort finden auch etliche Aktivitäten statt, speziell für die Jüngeren. Dabei hat sich gezeigt, dass immer mal wieder Bälle, Reifen oder Diabolos über die Hecken auf die Straße gelangen und die Kinder hinterherrennen, um sie zurückzuholen. Nun ist die Eisenbahnstraße eine stark befahrene Straße, auf der 50 km/h erlaubt sind. Weder eine Geschwindigkeitsbegrenzung noch eine Kennzeichnung durch Symbole auf der Straße noch ein Verkehrszeichen "Achtung Kinder" wurden von BuS genehmigt.

Deshalb beantragen wir:

Im vorderen Außenbereich des Jugendtreffs wird ein höherer Zaun installiert, der sich der Architektur des Gebäudes anpasst. Es wäre auch ein Tor oder Abschluss denkbar, der das spontane Hinterherrennen verhindern würde. Außerdem sollten Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Weingärtner, FDP-Fraktion

Karl Berger, GLG-Fraktion

Stellungnahme der Ortsverwaltung:

Die im Gemeinschaftsantrag beantragten Maßnahmen im Bereich des Außengeländes, Installation eines höheren Zaunes und das Einbauen von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, wurde von der Ortsverwaltung sorgfältig auf Machbarkeit geprüft.

Um das sichere Abstellen von Fahrrädern zu ermöglichen, schlägt die Verwaltung vor, entlang des westlichen PKW Stellplatzes 2 und im Eingangsbereich 5 Anlehnbügel einzubauen. Die Bügel im Eingangsbereich sollen gleichzeitig als Laufbremse für die Kinder dienen.

An der Nordseite der beiden PKW-Stellplätze sollen weiterhin 3 Pfosten vorgesehen werden, die mit Ketten verbunden werden, um das Herauslaufen der Kinder aus dem Gelände zu bremsen. Der mittlere Pfosten wäre jedoch herausnehmbar, so dass bei Bedarf die Stellplatzfläche in das Außengelände integriert werden könnte und die Zufahrt in das Gelände (z.B. für Pflegemaßnahmen) weiterhin möglich wäre.

Die Außenanlagenplanung wurde sehr bewusst auf das recht kleine Grundstück abgestimmt. Es war ein Anliegen der Planer, durch die offene Gestaltung zur Eisenbahnstraße, einen möglichst großzügigen Außenraum zu schaffen. Der Einbau von Pfosten/Ketten und Anlehnbügel soll die spielenden Kinder lenken, lässt aber den offenen Blick ins und aus dem Gelände immer noch zu.

Das Anbringen eines Zaunes ist aus gestalterischen Gründen nicht wünschenswert. Insbesondere deshalb nicht, da an der Mauer zur Pfinz bereits ein durchgehender Zaun (zwingend) angebracht wurde und auch die Westseite des Grundstücks durch den Zaun des Nachbarn begrenzt ist. Eine weitere Einzäunung würde einen ‚Käfig‘-Effekt haben.

Wegen zusätzlicher Sicherungsmaßnahmen teilt das Amt für Bürgerservice und Sicherheit mit, dass der Gehwegbereich vor dem Jugendtreff „abgepfostet“ werden kann. Die Pfosten sollten dann mit Ketten verbunden werden, damit die Kinder nicht auf die Straße springen können. Gleichzeitig verhindern die Pfosten das Parken auf dem Gehweg. Ein Piktogramm "Kinder" (VZ 136) sollte zusätzlich auf der Fahrbahn angebracht werden. Von dem Verkehrszeichen VZ 136 ist in der 30iger Zone (Büchelbergstraße) abzu-
sehen.